

**3½% Stadt-Anleihe von 1885.** M. 225 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1/5., 1/11. Tilg. durch Verl. von 1891—1937. Zahlst. wie oben. Kurs Ende 1913—1916: In Stuttgart: 82, —\*, —, 76%.

**3½% Stadt-Anleihe von 1895.** M. 450 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1/4., 1/10. Tilg. durch Verl. von 1901—1946. Zahlst. wie oben. Kurs Ende 1913—1916: In Stuttgart: 82, —\*, —, 74%.

**3½% Stadt-Anleihe von 1904.** M. 550 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1/3., 1/9. Tilg. durch Verl. von 1910—1955. Zahlst. wie oben. Kurs Ende 1913—1916: In Stuttgart: 82, —\*, —, 74%.

**4% Stadt-Anleihe von 1908.** M. 500 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1/6., 1/12. Tilg. durch Verl. von 1910—1969. Zahlst.: Stadtpflege, Württemb. Vereinsbank Fil. Heidenheim. Kurs Ende 1913—1916: In Stuttgart: 93.50, —\*, —, 85%.

## Heilbronn.

**Stadt-Anleihe von 1898.** M. 2 000 000, davon begeben 1898 M. 400 000, 1899 M. 200 000 zu 3½%, der Rest von M. 1 400 000 zu 4%, in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 1/6., 1/12. Tilg.: Durch freihänd. Ankauf oder Verl. im Juli auf 1/12. nach einem Tilg.-Plan von 1904 bis 1953; vom 1/12. 1910 Verstärkung und Totalkünd. zulässig. Restbetrag 31./3. 1917 M. 1 753 200. Zahlstellen: Heilbronn: Stadtkasse, Stahl & Federer A.-G.; Berlin: Seehandlung. Eingef. in Berlin am 14./6. 1900: 100%. Kurs der 4% Anleihe in Berlin Ende 1900—1916: —, 102.40, 103.70, 103, 103, 102.75, 102, 98.50, 100, 100.40, 100.40, 99.40, 97.50, 94.10, —\*, —, 88%.

**Stadt-Anleihe von 1901.** M. 3 000 000, davon begeben 1901 M. 866 000, 1902 M. 1 073 900 à 4%, 1903 M. 300 000 à 3½%, 1905 M. 467 000 à 3½%, 1907 M. 293 100 à 4% in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 1/3., 1/9. Tilg.: Durch freihänd. Ankauf oder Verl. im Mai per 1/9. nach einem Tilg.-Plan von 1907—1956, Verstärkung u. Totalkünd. erst nach 10 Jahren von der Ausgabe ab gerechnet zulässig. Rest 31./3. 1917: 4% M. 2 156 700, 3½% M. 574 100. Zahlst.: Heilbronn: Stadtkasse, Stahl & Federer A.-G. Die Anleihe wird bisher noch nicht gehandelt. Verj. der Zinsscheine in 4 J., der verl. Stücke in 5 J. (F.).

## Herford.

**3½% Stadt-Anleihe von 1897.** M. 1 270 000 in Stücken à M. 300, 500, 1000, 5000. Zs.: 1/4., 1/10. Tilg.: Von 1898 ab durch Verl. im Sept. per 1/4. des folg. Jahres mit jährl. wenigstens 1½% und Zs.-Zuwachs bis spät. 1932, Verstärkung u. Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Herford: Kämmererkasse; Hannover: Disconto-Ges. Kurs in Hannover Ende 1898—1916: 99, 93, 92, 96.50, 99, 99.50, 98.50, 98.20, 96.75, 90.50, 92.50, 92, 92.50, 90.30, 90, 86.60, 88.50\*, —, 81%. Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 30 J. (F.).

**3½% Stadt-Anleihe von 1904.** M. 1 600 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1/4. u. 1/10. Tilg.: Durch Ankauf oder Verl. im Dez. per 1/4. des folg. Jahres, v. 1/4. 1905 ab bis spät. 1943 mit jährl. mind. 1½% u. Zs.-Zuwachs; ausser der planmässigen Tilg. hat v. 1/4. 1911 ab eine ausserord. Tilg. stattzufinden, sobald aus a) der Div., welche die Stadtgemeinde als Genossin der Herforder Kleinbahnen über den Zinsfuss hinaus erhält, den sie für den als Darlehen aufgenommenen Anteil zu zahlen hat; b) der Hälfte der Betriebsüberschüsse des städt. Elektrizitätswerks; c) den eingehenden Strassenregulierungskosten; d) den eingehenden Wegebaukosten; e) dem von den Interessenten wegen Entfernung des Stauwehres in der Werre nach dem Vertrage v. 26./11. 1901 ratenweise zu leistenden Beträge von M. 23 000, wenigstens je M. 5000 im ausserord. Tilg.-F. angesammelt sind. Vom 1/4. 1911 ab auch Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Herford: Kämmererkasse, Disconto-Ges.; Hannover: Dresdner Bank, Ephraim Meyer & Sohn, Hermann Bartels. Aufgelegt in Hannover 5./7. 1904 M. 1 200 000 zu 98.25%. Kurs in Hannover mit Anl. von 1897 zus. notiert. Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 30 J. (F.).

**4% Stadt-Anleihe von 1910.** M. 2 850 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1/4., 1/10. Tilg.: Die Rückzahlung der gesamten Schuldverschreib. erfolgt 1/4. 1939; bis dahin ist jede Rückzahl. u. Konvert. ausgeschlossen. Zum Zwecke der Rückzahl. wird ein gesondert zu verwaltender Tilgungsstock gebildet, dem jährlich mind. 2.1% des Anleihekapitals sowie die Zs. von den im Tilgungsstock angesammelten Beträgen zuzuführen sind. Dem Tilgungsstock sind ausserdem zuzuführen: a) die auf die Strassenbaukosten eingehenden Anliegerbeiträge; b) der Erlös aus dem Verkaufe des Grundstücks der alten Gasanstalt; c) der Erlös aus Verkäufen von Grundstücken, zu deren Ankauf Mittel aus dieser Anleihe entnommen werden; d) die Hälfte der Betriebsüberschüsse, welche sich bei den städtischen Gas- u. Elektrizitätswerken nach Bestreitung aller Betriebsausgaben, nach Vornahme der nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewirkenden Abschreib. auf die einzelnen Vermögensstücke, nach Rücklage von 10% der Gewinne als Reserve- u. Ern.-F. u. nach Abführung von M. 77 000 als bisheriger Beitrag an die Stadtkasse zur Deckung allgemeiner städtischer Bedürfnisse ergeben. Zahlst.: Herford: Kämmererkasse; Berlin: Delbrück Schickler & Co. Aufgelegt in Berlin 21./9. 1910 M. 2 500 000 zu 101.25%. Kurs Ende 1910—1916: In Berlin: 101.25, 99.80, 97, 94, 94.10\*, —, 88%. Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 30 J. (F.).